

Bereich Natur & Ressourcen



Energie- und Umweltagentur NÖ

Fachbereiche

- Energie & Klima
- Umwelt & Leben
- **Natur & Ressourcen**

Zielgruppen

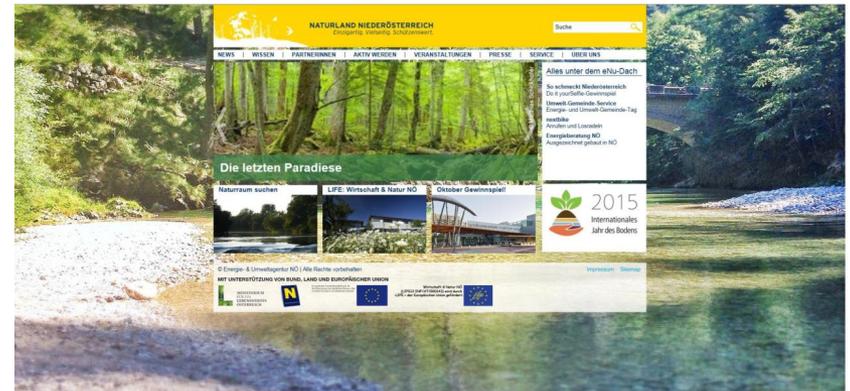
- Bürgerinnen & Bürger
- Gemeinden & Regionen
- Betriebe & Institutionen

Standorte der eNu



Bereich Natur und Ressourcen

- Zentrale Themen: **Natur, Boden und Wasser**
- Aufgaben** des Bereiches „Natur & Ressourcen“ in der eNu:
 - Aufbau des Schutzgebietsnetzwerks
 - Finanzierung und Ressourcen ausbauen durch „Wirtschaft und Natur“
 - Koordination Naturparke
 - Bewusstseinsbildung und Vernetzung der AkteurInnen
 - www.naturland-noe.at



Schutzgebietsnetzwerk Niederösterreich



Ziel der Schutzgebietsbetreuung

(lt. Homepage des Landes NÖ: <http://www.noel.gv.at/Umwelt/Naturschutz/Schutzgebietsbetreuung.html>)

Schutzgebietsbetreuung ist die „*Summe der Maßnahmen zur **Erhaltung und Entwicklung der Gebiete**, entsprechend den festgelegten Rahmenbedingungen*“ .



Schutzgebiete in Natur- und Landschaftsschutz sind Gebiete, die **durch öffentliches Recht geschützt** sind und deren **Schutzgüter** Bestandteile der Natur oder Landschaft sind. Sie zeichnen sich durch das Vorkommen von schützenswerten Arten und Lebensräumen aus. In diesen Gebieten steht der **langfristige Erhalt dieser Schutzgüter** im Vordergrund.

Aufgaben der Schutzgebietenbetreuung

(lt. Konzept E.C.O., 2008 im Auftrag Amt NÖ Landesregierung)

1. Wiederherstellung und **langfristige Sicherung** der Schutzgebiete
2. Umsetzung der **Pflege- und Managementpläne**
3. **Akzeptanz** der Schutzgebiete bei der Bevölkerung
4. **Bewusstseinsbildung** über Bedeutung und Nutzen der Schutzgebiete
5. **Informationsaustausch** Behörden, Bevölkerung, LandnutzerInnen, Interessensvertretungen
6. Die **Mittel** werden effektiv und effizient eingesetzt

Übergeordnete Planungsgrundlagen

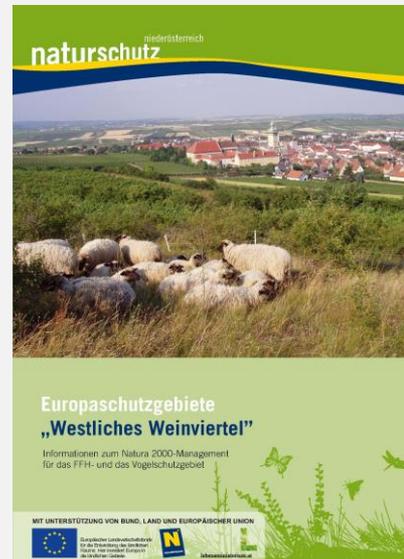
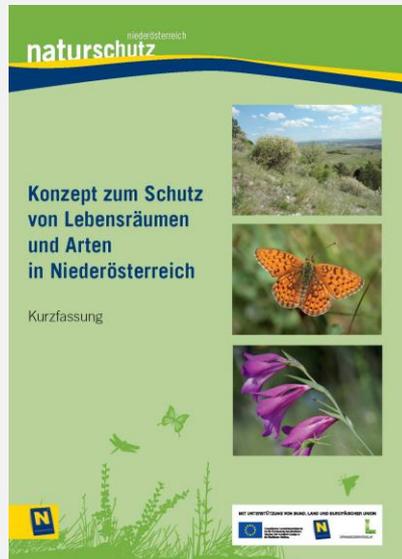
Die Biodiversitätsstrategie
der EU bis 2020



Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie

EU

Vogelschutz-Richtlinie



NÖ Naturschutzgesetz
(NÖ NSchG)

NÖ
(AT)

NÖ JAGDGESETZ 1974 (NÖ JG)

NÖ Fischereigesetz 2001
(NÖ FischG 2001)

NÖ Raumordnungsgesetz 2014 (NÖ ROG 2014)

Forstgesetz 1975

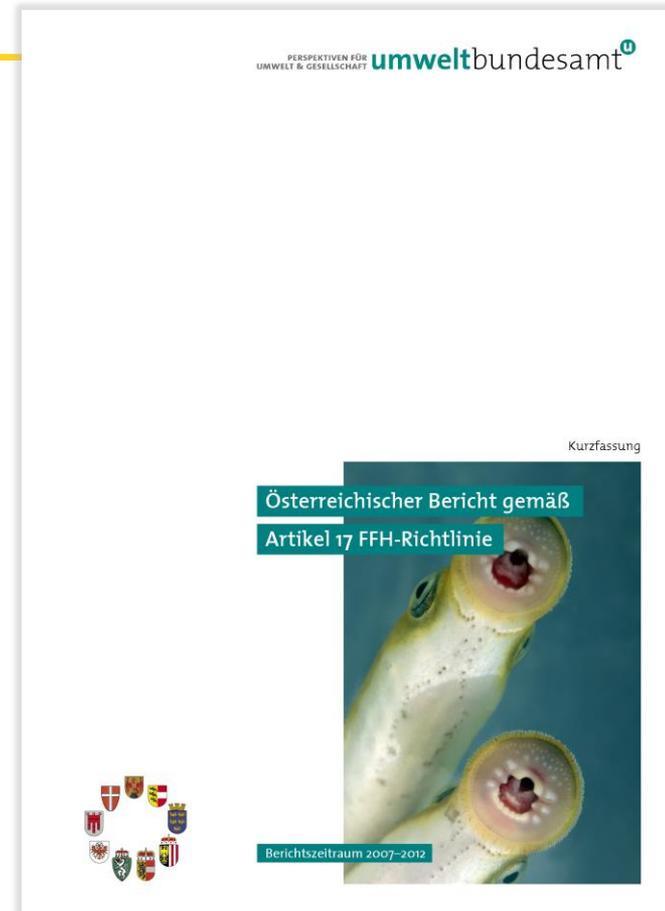
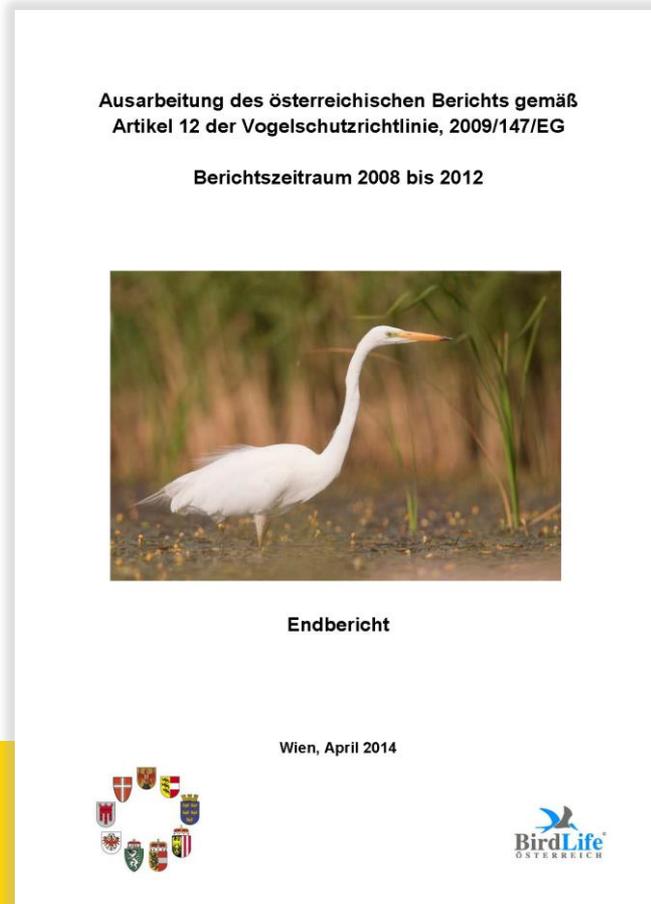
Biodiversitätsstrategie der EU bis 2020

Die Biodiversitätsstrategie der EU bis 2020

- ❖ Ziel 1: Vollständige Umsetzung der **Vogelschutz- und Habitat-Richtlinie**
- ❖ Ziel 2: Erhaltung und Wiederherstellung von Ökosystemen und Ökosystemdienstleistungen
- ❖ Ziel 3: Erhöhung des **Beitrags von Land- und Forstwirtschaft** zur Erhaltung und Verbesserung der Biodiversität
- ❖ Ziel 4: Sicherstellung der nachhaltigen Nutzung von Fischereiressourcen
- ❖ Ziel 5: Bekämpfung **invasiver gebietsfremder Arten**
- ❖ Ziel 6: Beitrag zur **Vermeidung** des globalen **Biodiversitätsverlustes**

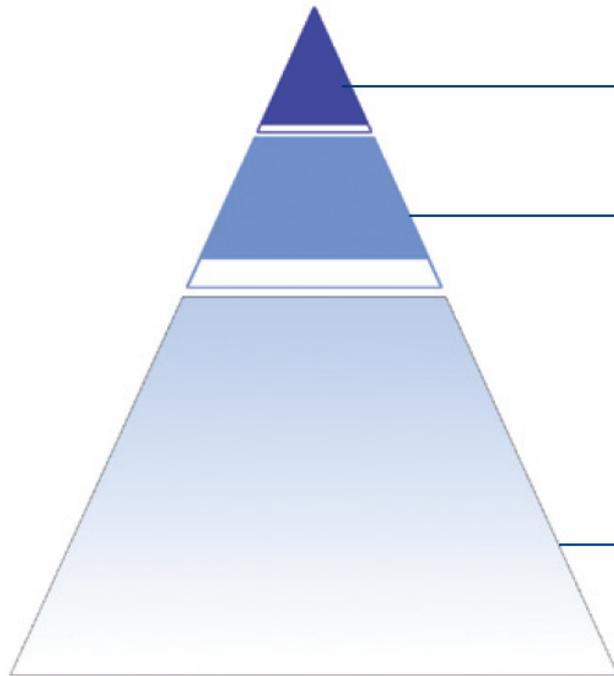
Vogelschutz- und FFH-Richtlinie

❖ Artikel 12- und Artikel 17-Bericht



Besonders zu berücksichtigende Schutzgüter

(lt. Konzept zum Schutz von Lebensräumen und Arten in Niederösterreich, 2011)



„besonders zu berücksichtigende Schutzgüter“:

von den 188 werden **167 Schutzgüter** über Handlungsfelder erreicht. Für die übrigen 21 Schutzgüter werden gezielte Artenschutzmaßnahmen vorgeschlagen.

„Sonstige Schutzgüter“: von den 776 werden **595 Schutzgüter** von Handlungsfeldern abgedeckt.

Weitere, in die Analysen einbezogene Schutzgüter: **weitere Schutzgüter** unbestimmter Zahl werden zusätzlich erreicht.

Abbildung 5: Darstellung zu Synergien und Mitnahmeeffekten

Übersicht zu den Handlungsfeldern

NÖ-Mitte:

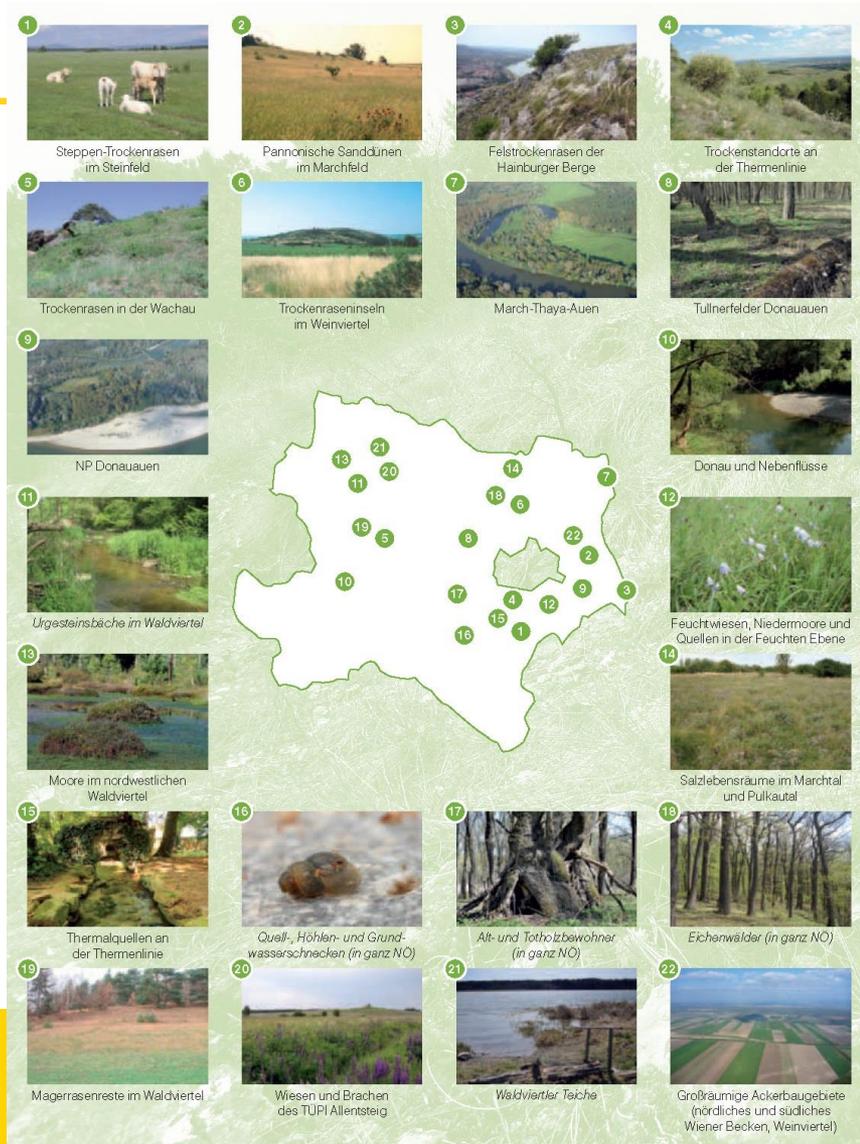
- Trockenstandorte an der Thermenlinie
- Tullnerfelder Donauauen
- Thermalquellen an der Thermenlinie
- Großräumige Ackerbauggebiete

Ganz NÖ:

Quell-, Höhlen- und Grundwasserschnecken
 Alt- und Totholzbewohner
 Eichenwälder

Bestimmende fachliche Kriterien für HB:

Gefährdung einer Art und Ausmaß der **Verantwortung Niederösterreichs** für das Überleben dieser Art



Struktur und Aufgaben „Schutzgebietsnetzwerk“

KERNTEAM

RU5-Naturschutz (Arno Aschauer) +
eNu Bereichs-Leitung (Franz Maier) +
Projektleitung (Thomas Mitterstöger)

Gesamtplanung; Übersicht
und Austausch zwischen
den Regionen

Regio Netzwerk (Leitung eNu)
Regionale Betreuung

Erstellung Regionalpläne;
regionale Abstimmung

Schutzgebietsbetreuung &
regionale AkteurInnen

Umsetzung Pflege; Schutz-
gebietsbetreuung vor Ort

Regionales Netzwerk

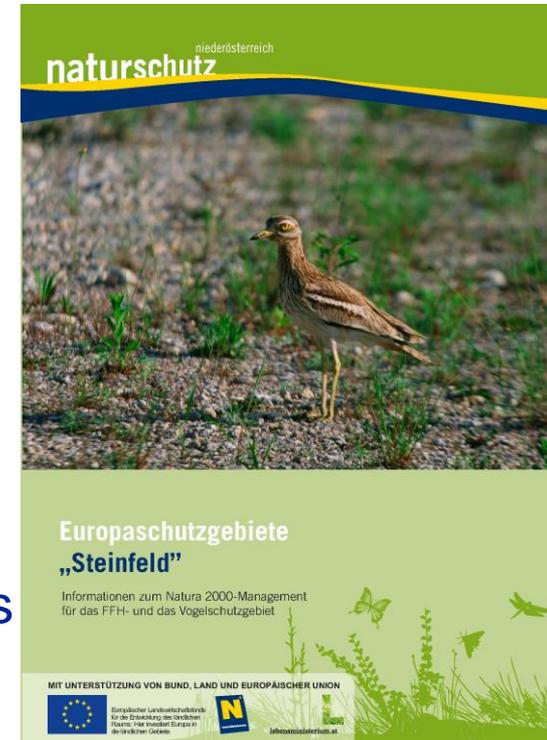
- ❖ Amt NÖ LR, Abt. Naturschutz
- ❖ eNu - Regionale Betreuung
- ❖ Schutzgebietseinrichtungen vor Ort
- ❖ Bezirkshauptmannschaften (Naturschutz-Sachverständige)
- ❖ GrundbesitzerInnen und BewirtschafterInnen
- ❖ NÖ.Regional.GmbH, LEADER-Management
- ❖ Landwirtschaftskammer, BBKs
- ❖ Naturschutz-NGOs (Naturschutzbund, BirdLife, WWF,...)
- ❖ Vertreter der Wirtschaft (z.B. Wirtschaftsforum Waldviertel)
- ❖ Sonstige institutionalisierte regionale Akteure/innen



Aufgaben (lt. Konzept E.C.O., 2008 im Auftrag Amt NÖ LR)

1. Wiederherstellung und langfristige Sicherung der Schutzgebiete

- Sichtung von fachlichen Grundlagen und Aufzeigen von Lücken
- Regelmäßige Beobachtung und Dokumentation
- Laufende Erfolgskontrolle der Maßnahmen
- Entwicklung von Lösungsansätzen
- Evaluierung und Anpassung des Managements
- Erstellung von Tätigkeits- und Zustandsberichten



Aufgaben (lt. Konzept E.C.O., 2008 im Auftrag Amt NÖ LR)

2. Umsetzung der Pflege- und Managementpläne

- Organisation der Umsetzung schutzgebietsspezifisch vorhandener Pflegekonzepte und Managementpläne
- Weiterentwicklung von Management- und/oder Pflegekonzepten



Aufgaben (lt. Konzept E.C.O., 2008 im Auftrag Amt NÖ LR)

3. Akzeptanz der Schutzgebiete bei der Bevölkerung heben

- Beobachtung des „regionalen Stimmungsbildes“, ggf. Erarbeitung von Lösungsvorschlägen
- Setzen von vertrauensbildenden Maßnahmen
- Unterstützung des Interessensausgleichs zwischen Naturschutz, EigentümerInnen und Landnutzung

STORCHEN STAMMTISCH

Dienstag, 28. April 2015, 17:00 Uhr

Schlossgasthof, Hauptplatz 5, 2293 Marchegg

BEWEIDUNG in Naturgebieten

Ein Informationsabend zur
neuen Pferdeweide in Marchegg

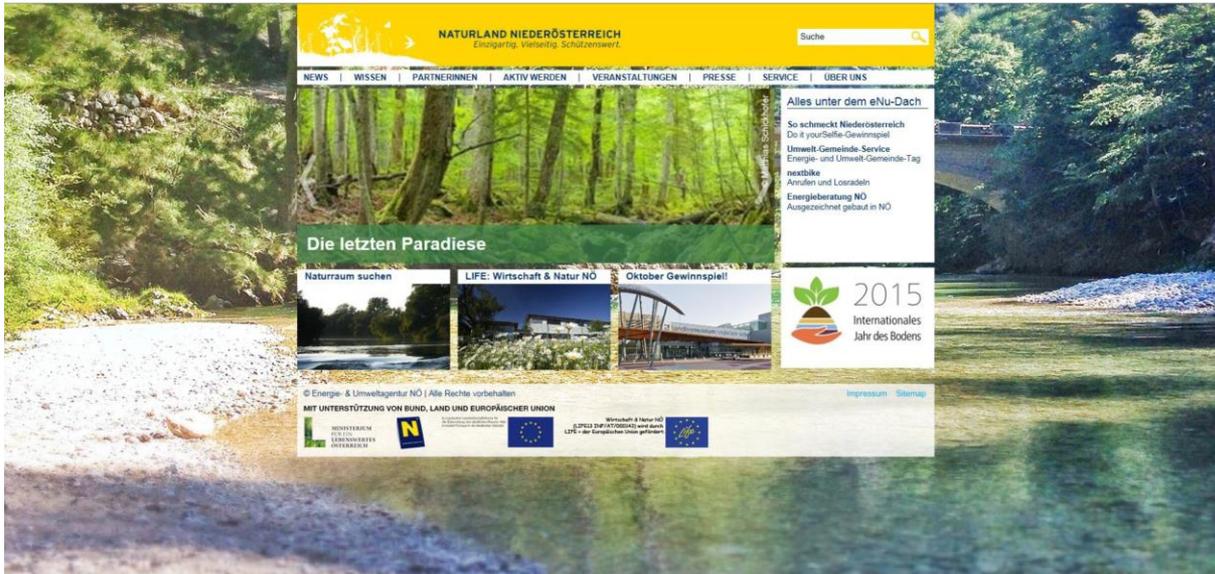


ENERGIE- UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



Aufgaben (lt. Konzept E.C.O., 2008 im Auftrag Amt NÖ LR)

4. Bewusstseinsbildung über Bedeutung und Nutzen der Schutzgebiete



www.naturland-noe.at
Karte der Schutzgebiete

Beschreibung der
Schutzgebiete

Ankündigung von
Veranstaltungen
und Pflegeeinsätzen

Aufgaben (lt. Konzept E.C.O., 2008 im Auftrag Amt NÖ LR)

5. Informationsaustausch Behörden, Bevölkerung, LandnutzerInnen, Interessensvertretungen

- Einbindung aller relevanten Stakeholder in die Schutzgebietsbetreuung
- Regelmäßige Abstimmung mit Behörden und relevanten örtlichen Institutionen (z.B. Gemeinde, Vereine)
- Ansprechpartner für Informationen, Fragestellungen, Hilfestellung bei Projekten



Aufgaben (lt. Konzept E.C.O., 2008 im Auftrag Amt NÖ LR)

6. Die Mittel werden effektiv und effizient eingesetzt

- Aufbau von Partnerschaften und Kooperationen sowie Vernetzung
- Erstellung von Budgetierungsvorschlägen und Akquisition von Förder- und Drittmitteln
- Erstellung und Umsetzung einer ganzheitlichen Strategie mit einer klaren, nachvollziehbaren Prioritätenreihung



Schutzgebietsnetzwerk – Weinviertel 2013



Evaluierungsbericht

Schutzgebietsnetzwerk Weinviertel 2013

Maria Lackner, Jänner 2014

Inhalt

1. Ausgangslage	2
2. Projektkonzept und Struktur	3
3. Ziele	3
4. Geplante Maßnahmenbündel und Umsetzungsgrad	5
5. Gesetzte Maßnahmen 2013 im Detail	6
6. Evaluierung	9
7. Nächste Schritte	9
8. Ausblick 2014	10

Schutzgebietsnetzwerk Weinviertel

- Start-Workshop: April 2013
- Erster Schwerpunkt: March-Thaya-Auen (Europaschutzgebiet rd. 15.090 ha, RAMSAR):
„Handlungsbedarf“ formuliert (Zuna-Kratky, 2013)
- Kooperation WWF, Verein Auring, Verein March.Raum, Weinviertel-Management, u.a.
- Pflegemaßnahmen durch Kooperationspartner
- Beiträge zur Konfliktlösung, Koordinierung, Organisation

Schutzgebietsnetzwerk – Waldviertel 2014



Schutzgebietsnetzwerk Waldviertel

- Start-Workshop: Juni 2014
- Erster Schwerpunkt: Moore
- Kooperation Naturschutzbund NÖ, Naturparke, u.a.

	Waldviertel
	Waldv. Teich-, Heide- u. Moorlandschaft
	Kamp- und Kremstal
	Kamp- und Kremstal
	Truppenübungsplatz Allentsteig

Ausgewählte Schutzgüter:

Hochmoore und Moorwälder,
Schlammfluren,
Borstgrasrasen, Pfeifengraswiesen;
Hochmoorlaufkäfer,
Heidelerche, Birkhuhn;
Erlen-Eschen-Weidenauen;
Strömer, Schlammpeitzger, Koppe,
Flussperlmuschel

Schutzgebietsnetzwerk NÖ

- Koordination durch Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu)
- Abstimmung eNu / Abt. Naturschutz (Amt NÖ LR):
Kernteam + Fach-Jour fixes in den Regionen
- Kooperation mit Projekten im Rahmen von LIFE, ELER (LEADER), EFRE (INTERREG), ESF
- Kooperation mit „Wirtschaft & Natur“ (LIFE-Projekt)
- 2015: Ausweitung der Schutzgebietsnetzwerke auf alle 5 Hauptregionen in NÖ

www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk

Ansprechpartner Schutzgebietsnetzwerk

Robert
Kraner



• Zwettl

• Hollabrunn

Thomas
Mitterstöger



• St. Pölten

• Amstetten

Mödling

• Wr. Neustadt

Karin Schmid



Michael Fusko



Sabine
Plodek-
Freimann

